

Bürgerinitiativen der Hansestadt Rostock unterstützen den Mühlendammschleuse e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die unten aufgeführten Bürgerinitiativen der Hansestadt Rostock, solidarisieren uns mit dem e. V. „Mühlendammschleuse“ und möchten unser Unverständnis zum Ausdruck bringen, dass es dazu kommen konnte, dass seitens des Oberbürgermeisters der Hansestadt Rostock mit dem Verein „Mühlendammschleuse“ getroffene Absprachen nicht eingehalten werden, sondern ungeachtet der nahezu 11.000 Unterstützer des Anliegens, die Mühlendammschleuse zu erhalten, nun Verhandlungen ohne den Verein mit Ministerien der Landesregierung seitens des Oberbürgermeisters stattfinden sollen.

Was haben der Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock und die betroffenen Verantwortlichen der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns zu verbergen, dass sie sich zu internen Beratungen treffen müssen?

Wieder einmal stellt sich die Frage, wie es um unsere Demokratie bestellt ist.

Wieder einmal stellt sich die Frage, ob er, unser Oberbürgermeister Roland Methling, nicht seine eigenen Worte ad absurdum führt, wenn er in der Publikation „Rostock 25 – Die Stadt gemeinsam gestalten“ an die Rostockerinnen und Rostocker appelliert:

„Den Weg zur nachhaltigen Stadt können wir nur gemeinsam gehen. Je früher und intensiver Sie sich in das Planungsgeschehen einbringen, umso besser wird es uns gemeinsam gelingen, die Stadt nach unseren gemeinsamen Vorstellungen zu gestalten.“

Was passiert bei den internen Beratungen in irgendwelchen Amtsstuben? Muss eine Strategie gegen engagierte Menschen entwickelt werden, die sich auf den Weg gemacht haben, Bewahrenswertes zu bewahren? Dürfen wir uns als Bürgerinnen und Bürger nur noch an der Wahlurne an der Demokratie beteiligen? Ist ehrenamtliches Engagement nur dort gefragt, wo der Staat, das Land oder die Kommune auf Grund dieses Engagements finanzielle Mittel einsparen kann, obwohl es sich nicht selten um Aufgaben handelt, die bei genauerem Hinschauen in deren Bereiche fallen?

Diese Entwicklung, die sich mit dieser Vorgehensweise einmal mehr abzeichnet, halten wir für gefährlich, schafft sie doch letztendlich eine Basis für noch mehr Politikverdrossenheit und Frust in der Bevölkerung. Wollen das unser Oberbürgermeister, Teile der Bürgerschaft und der Landespolitik und -regierung verantworten?

Wir erwarten, dass mit Augenmaß und Vernunft regiert und gehandelt wird, auch hinsichtlich der Mühlendammschleuse. Sie ist das einzige technische Denkmal ihrer Art in der Hansestadt Rostock und bietet darüber hinaus für Wassersportler und Touristen die einfachste Art der Nutzung der entsprechenden Wasserwege. Welch ein Irrsinn, zuerst die neue Brücke mit der Begründung der Schleusennutzung zur errichten und dann die Schleuse zuschütten zu wollen, was, glaubt man diversen Aussagen von Fachleuten, nicht einmal unkompliziert sein oder gar folgenlos bleiben könnte!

Wir erwarten umgehend eine Einbeziehung des Vereines „Mühlendammschleuse“ in alle Verhandlungen zum Thema. Das sollten die Verantwortlichen als Auftrag der ca. 11.000 Unterzeichner der Petition zum Erhalt der Mühlendammschleuse als Auftrag sehen.

Lassen Sie Transparenz walten! Taktieren Sie nicht an den Bürgern vorbei, sondern begreifen Sie diese endlich als Ihre Partner und sich als ihre gewählten Volksvertreter!

Mit freundlichen Grüßen

**IG Alter Fährhafen
Initiative Volkstheater
BI Biestow**